

Der 100-Prozent-Ort in Sachen Abwasser Klein, aber oho: Nauendorf wartet mit einigen Überraschungen auf

Der Zweckverband versorgt 14.000 Menschen im Südkreis täglich mit 2.700 m³ Trinkwasser, das zu drei Vierteln aus der Ohra-Talsperre kommt. Das vierte Viertel wird aus eigenen Quellen gewonnen. In loser Folge stellt der Verband die Orte vor, die er versorgt und listet zudem die bisherigen Investitionen im jeweiligen Ort auf. Weil es nach dem Alphabet geht, ist heute Nauendorf an der Reihe:

Geschichte des Ortes



Das Dorf wurde am 28. Juni 1209 erstmals urkundlich erwähnt und gehörte zum Kloster Georgenthal. Nach dessen Auflösung kam es zum 1531 gegründeten Amt Georgenthal, das wiederum 1640 dem Herzogtum Sachsen-Gotha eingegliedert wurde.

1675 bis 1689 gab es in Nauendorf Hexenverfolgungen, wobei fünf Frauen der Prozess gemacht wurde. Eine alte Frau starb einen Tag nach der Folter in der Haft, zwei Frauen wurden verbrannt.

Am 1. April 1999 wurde Nauendorf in die Gemeinde Georgenthal eingegliedert. Der Ort hat 460 Einwohner. (Quellen: Wikipedia).

Trinkwasserversorgung

Quellwasserzuläufe aus den Wiesen auf dem Ried füllten einst den Hochbehälter (Baujahr um 1915) in der Waldstraße, der heutigen Stiegel.

Dieser Speicher wird zum Teil heute noch mit einem „Börnchen“ unter Wasser gehalten und dient dank des Vereins namens „Wonne-Wanne“ als Löschwasserbehälter und Vorrat für das Wassertretbecken. Mitte der 1990er Jahre erfolgte durch den damaligen Wasserversorgungszweckverband der Gemeinden Gräfenhain und Nauendorf die Anbindung Nauendorfs an eine Trinkwasserleitung.

Um 2001/2002 wurde dann durch den damaligen WAG-Meisterbereich Ohrdruf der Anschluss an Luisenthals Fernwasserleitung hergestellt.

Der Sanierungsbedarf des Hochbehälters und der Trinkwasser-Anschluss an Gräfenhain machten derweil den alten Speicher mit Druckausgleich in der Stiegel überflüssig.

Nach Jahren der Investition ist inzwischen das Trinkwasser-Leitungsnetz für die Nauendorf zu 95 % erneuert worden. Sie verbrauchen täglich ca. 25 m³ bis 35 m³ – das machen rund 12 Millionen Liter im Jahr. Bewahrt haben sich die Nauendorf



dorf eine Besonderheit: Es existieren zu Teilen heute noch einige Laufbrunnen aus den Jahren um 1900, die durch die Anwohner und die Gemeinde liebevoll gepflegt werden.

Trinkwasser:

Hauptleitung: 2.583,42 m
Hausanschlüsse: 120
Anschlusslänge: 1.554,63 m

Abwasserbeseitigung

Nauendorfs erste Kanalisation wurde 1926 gebaut. Wie damals üblich, erfolgte alles in Handschachtung. Es gab zwar noch keine Kläranlage, aber das Abwasser wurde wenigstens von den Häusern abgeleitet (Lageplan siehe unten).

Um die Jahrtausendwende wurde dann vom Zweckverband eine Kanalisation von Nauendorf in Richtung Gewerbegebiet gelegt, sodass das gesamte Abwasser in die Kläranlage Hohenkirchen-Ohrdruf

laufen und dort behandelt werden konnte.

Nauendorf ist eine der wenigen Gemeinden mit einem Anschlussgrad von 100 %.

Abwasser:

Gesamtlänge: 3.935 m
Länge der Hausanschlüsse: 789 m

ca. 150 Abwasseranschlüsse + 50 Oberer Hambach
Anzahl Schächte: 97

Der Zweckverband hat Stand Ende Juli bisher 2.308.202,60 Euro in Nauendorf investiert.

Historisches

Nauendorf hatte ab 1854 eine gut funktionierende Wirtschaft. Damals gründeten die Herren Alt, Beck und Gottschalk die gleichnamige Fabrik, in der überwiegend Porzellanpuppen hergestellt wurden. In Spitzenzeiten fanden hier 200 Menschen Arbeit (Foto oben).

Text: Rainer Aschenbrenner



Impressum:

Wasser- und Abwasserzweckverband Apfelstädt-Ohra
Vorsitzender: Günter Jobst
Westfalenstraße 9 – 99885 Ohrdruf

Sprechzeiten: Die, 9 – 12/13 – 17 Uhr, Do, 9 – 12/13 – 18 Uhr
Geschäftszeiten: Mo.-Do, 9 – 12/13 – 16 Uhr, Fr, 9 – 12 Uhr
Tel.: 03624 31703-0 – Fax: 03624 31703-12 – Internet: www.wazv-ao.de

